



## MITTEILUNGSVORLAGE

**VORL.NR. 342/15**

Federführung:  
FB Bildung und Familie

Sachbearbeitung:  
Schmitz, Christina  
Rietheimer, Yvonne  
Dretzke, Sigrid  
Datum:  
21.08.2015

| Beratungsfolge                            | Sitzungsdatum | Sitzungsart |
|-------------------------------------------|---------------|-------------|
| Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales | 07.10.2015    | ÖFFENTLICH  |

Betreff: Projektbericht Ludwigsburger Modell "Sprache bilden und fördern"  
Bezug SEK: Masterplan 9 - Bildung und Betreuung

Bezug: Vorlage 114/13  
Vorlage 242/14

Anlagen: Anlage 1 Projektbericht Ludwigsburger Modell  
Anlage 2 Projektbericht Modellprojekt

### Mitteilung:

Das Ludwigsburger Modell „Sprache bilden und fördern“ wird seit 2009 erfolgreich in den Ludwigsburger Kindertageseinrichtungen umgesetzt. Auf Grundlage einer Erhöhung des Personalschlüssels bei mindestens 30 % Sprachförderbedarf und der Prinzipien Alltagsorientierung und Ganzheitlichkeit werden unsere Ludwigsburger Kinder alltagsintegriert gefördert. Insbesondere den ca. 1450 Kindern mit sprachlichen Defiziten kommt die Förderung zu Gute.

Wie in Vorlage 114/13 beschlossen, erfolgt durch die Projektkoordination alle zwei Jahre ein Projektbericht zur Sprachförderung im Rahmen des Ludwigsburger Modells „Sprache bilden und fördern“. Die Erhebung fragte nach der Realisierung und dem Erfolg der Sprachförderung in Ludwigsburger Kindertageseinrichtungen.

a) Der Sprachförderbedarf in der Gesamtstadt ist in den letzten beiden Jahren von ca. 44,5 % auf ca. 47,2 % gestiegen, da mehr Kinder mit sprachlichem Förderbedarf in den Kindertageseinrichtungen nachrücken, als sie verlassen.

b) Positive Entwicklungsverläufe der Kinder zeigten sich bereits in den Projektberichten aus 2010 (Vorlage 204/10), 2011 (Vorlage 365/11) und 2012 (Vorlage 205/12).

Diese Ergebnisse bestätigen sich auch in 2015. Die Sprachförderung in den Ludwigsburger Kindertageseinrichtungen erweist sich als erfolgreich. Der ganzheitliche und alltagsorientierte Ansatz zeigt einen signifikant positiven Effekt hinsichtlich der Sprachentwicklung.

c) Die Kompetenzzuwächse werden auch innerhalb des Vergleichs einer Altersgruppe über fünf Messzeitpunkte 2009-2015 sichtbar. Die Gruppe der Fünfjährigen in 2015 hat im Vergleich zur Gruppe der Fünfjährigen 2009 um ca. 17% höhere sprachliche Kompetenzen.

d) Das Bundesprojekt Schwerpunkt-Kitas läuft zum Ende des Jahres 2015 aus. Ein Nachfolgeprojekt (Sprach-Kitas) wird ab 01.01.2015 starten. Die Antragstellung befindet sich noch in der Bearbeitungsphase. Die Bewilligungen werden im Dezember 2015 erwartet. Teilnehmende Einrichtungen haben die Möglichkeit mit höheren personellen Ressourcen (50% Stellenumfang)

noch intensiver in die Sprachförderung einzusteigen.

Projektbericht Ludwigsburger Modell "Sprache bilden und fördern"

e) Die Bedingungen in der Sprachförderung an Schulen haben sich durch die Anpassung der Verwaltungsvorschrift zur Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe im Schuljahr 2014/2015 positiv entwickelt. Es konnten wieder deutlich mehr Schüler als noch im Vorjahr gefördert werden.

f) Das Modellprojekt zur Weiterentwicklung der Sprachförderung an Schulen am Beispiel Eglosheim (Vorlage 242/14) ermöglicht eine Intensivierung der Zusammenarbeit der Sprachförderung mit dem Lehrerkollegium und eine bedarfsorientierte Vernetzung der Angebote (Anlage 2). Erkenntnisse können für die Gesamtstadt abgeleitet werden und münden in ein Handlungskonzept, welches zum Ende der Projektlaufzeit fertig gestellt sein soll.

Der Projektbericht (Anlage 1) erläutert die finanziellen Rahmenbedingungen und Zuschussalternativen (Punkt 1), die Sprachstandserhebungen (Punkt 2), die Weiter- und Fortbildung der Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen (Punkt 3) und die Sprachförderung an Schulen (Punkt 4).

Aktuell und auch im kommenden Jahr wird ein Schwerpunkt auf der Überprüfung und Anpassung der Sprachförderstrukturen in den Einrichtungen und Schulen liegen. Vor dem Hintergrund des erhöhten Zuzugs Neuzugewanderter steigt die Notwendigkeit an Unterstützungssystemen, Fortbildungen und kollegialen Beratungen stark an. Einzelne Rückmeldungen der Fachkräfte der Kindertageseinrichtungen machen bereits jetzt deutlich, dass die Aufnahme von Kindern asylsuchender Familien eine besondere Herausforderung darstellt. Die Eingewöhnung und pädagogische Arbeit mit und am Kind bindet deutlich mehr personelle Ressourcen als bisher. Der Bedarf der Fachkräfte und SprachbegleiterInnen muss diskutiert und konkret benannt werden, so dass darauf aufbauend bedarfsgerechte Unterstützung erfolgen kann. Nur so kann die Sprachförderung weiterhin erfolgreich und auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt durchgeführt werden.

Unterschriften:

**Renate Schmetz**

|                                              |                               |                                                 |           |         |
|----------------------------------------------|-------------------------------|-------------------------------------------------|-----------|---------|
| <b>Finanzielle Auswirkungen?</b>             |                               |                                                 |           |         |
| <input checked="" type="checkbox"/> Ja       | <input type="checkbox"/> Nein | Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: 1.018.000,00 EUR |           |         |
| <b>Ebene: Haushaltsplan</b>                  |                               |                                                 |           |         |
| Teilhaushalt                                 |                               | Produktgruppe 904802, 904801                    |           |         |
| ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart                  |                               |                                                 |           |         |
| FinHH: Ein-/Auszahlungsart                   |                               |                                                 |           |         |
| Investitionsmaßnahmen                        |                               |                                                 |           |         |
| Deckung                                      |                               | <input checked="" type="checkbox"/> Ja          |           |         |
| <input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch |                               |                                                 |           |         |
| <b>Ebene: Kontierung (intern)</b>            |                               |                                                 |           |         |
| Konsumtiv                                    |                               |                                                 | Investiv  |         |
| Kostenstelle                                 | Kostenart                     | Auftrag                                         | Sachkonto | Auftrag |
| 48311300                                     | Verschiedene                  |                                                 |           |         |
| 48411600                                     |                               |                                                 |           |         |

Verteiler: DI, DII, FB 20